

Gemeindebrief

2
2021

Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde
St. Nicolai Copenbrügge
mit Dörpe und St. Marien Marienau

Juni
Juli
August



Aus dem Inhalt

- 4 Pfingsten
- 5 Enden und Anfangen
- 8 Wann läutet es (endlich) wieder?
- 9 Ein leidenschaftlicher Kirchenmusiker
- 10 Die Weichen sind gestellt
- 13 D Wie DRACHE
- 14 Lutherische Kirche in der Ukraine
- 14 Umweltaktion im Kindergarten
- 15 Freizeitnachtreffen 2021
- 16 Freud und Leid
- 17 Gemeindeveranstaltungen
- 18 Unsere Gottesdienste
- 19 Anmeldung zum Konfiunterricht
- 19 Wie bekomme ich einen Patenschein?
- 18 Wir sind für Sie da!
- 21 Wo ist der Himmel?
- 23 Berlin – Wir fahren nach Berlin!
- 24 Geht es mit der Schummerstunde in der „Guten Stube“ weiter?
- 24 Die letzte Ruhe
- 25 Überraschung zum Weltgebetstag
- 27 Orgelkonzert in Copenbrügge
- 28 „Die Copenheimer“
- 29 Stolpersteine
- 31 Lieder der Reformation
- 32 Die betenden Hände
- 33 Sommerfest im Klostersgarten
- 33 Senioren- und Behindertenbeirat

Impressum

Herausgeber: Kirchenvorstand der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde St. Nicolai, Niederstr. 11, 31863 Copenbrügge

Vorsitzende: Susanne Korth, Kiefernweg 10, 31863 Copenbrügge

Redaktion: Pastor Thomas Koch (verantwortl.), Melanie Voß, Gustav Gerken
Anschriften wie Kirchengemeinde

Layout: Gustav Gerken, Meisenweg 20, 31863 Copenbrügge

Anzeigen: Kirchenvorstand der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde St. Nicolai

Küster*in gesucht

Unsere Küsterin Heidrun Blank möchte zum 30.06.2022 ihre Tätigkeit beenden und wir suchen eine*n Nachfolger*in zum 01.07.2022. Was sind die Aufgaben eines Küsters, einer Küsterin?

- Vor- und Nachbereitung der Gottesdienste
 - Begleitung der Gottesdienste
 - Blumenschmuck und andere Dekoration besorgen
 - Einstellen der Glocken zu den verschiedenen Anlässen
 - Programmierung der Heizung
 - Sich liebevoll um das Ganze zu kümmern
- Momentan ist die Reinigung der Kirche sowie das Fegen der Straße und die Pflege des Außengeländes aus dem Stundenpaket herausgenommen und anderweitig vergeben. Der Stundenrahmen liegt jetzt bei 2,16 Stunden/Woche. Die Stunden sind flexibel, in manchen Monaten gibt es mehr zu tun, in den Sommermonaten eher weniger. Sie haben Interesse an dieser für uns so wichtigen Tätigkeit? Dann sprechen Sie uns, den KV oder Pastor, gern an. Wir freuen uns auf Sie.

Das Titelfoto

Die Taube – Sinbild für Pfingsten und Frieden
Foto/-montage: Gerken

Druck: Albert Matzow GmbH, Bahnhofstr. 29, 31785 Hameln

Der Gemeindebrief erscheint viermal Mal im Jahr und wird gratis an alle Haushalte im Gemeindebezirk verteilt.

Auflage: 1700

Für unverlangte eingesandte Texte, Grafiken oder Fotos kann keine Gewähr übernommen werden.

Nächster Redaktionsschluss: 12.08.2022
Berichte und Bilder per E-Mail an
"gemeindebrief-coppenbruegge@t-online.de"

FRIEDE n auf erden – bei den menschen seines wohlgefallens



Da schwebt sie nun über dem ... Kreuz unseres Kirchenschiffes: die (Friedens-)Tauben. Sie ist in der Bibel das Symbol für den Heiligen Geist. Er bildet mit der himmlischen Schöpferkraft des Vaters und dem einzig (-artig) geborenen Sohn Jesus Christus, den GOTT, den Christ*innen bekennen und anbeten. Alle Erkenntnis, alle Weisheit, alle Vernunft – kommt aus dem Geist, der lebendig macht; aus dem Heiligen Geist, der schärfer ist als jedes menschengemachte Kriegsgewehr. Davon gibt es leider viel zu viel auf unserer schönen Erde. Hilflös erleben wir in dieser Zeit, wie es zerstört, was Gott kunstvoll geschaffen hat. Mit viel Macht (diktatorischem Gebaren, Soldaten und Geschossen) und viel List (Halbwahrheiten, Lüge und Propaganda) macht der alte böse Feind, wieder einmal ernst; bringt Not und Tod. In seinem 'Anti-Kriegs-Lied' dichtete Martin Luther vor 500 Jahren: „Und wenn die Welt voll Teufel wär und wollt uns gar verschlingen, so fürchten wir uns nicht so sehr, es soll uns doch gelingen.“ Ohne Furcht gehen diese Tage an uns nicht vorbei. Fürchterliche Worte, Taten und Bilder machen etwas mit uns. Was – darüber darf und muss geredet werden, auch kontrovers. Aber am Ende zählt, woran wir uns festhalten; worauf wir setzen; woran wir glauben. Luther nennt es: ein feste Burg – ein gute Wehr und meint damit GOTT. Ohne den dreieinigen Gott (Vater, Sohn und Heiligen

Geist) sind wir gar bald verloren. Mit ihm, steht der rechte Mann (die richtige Macht) an unserer Seite, an der Seite derer, die allen Grund zur Furcht haben. Mit dem Mut zur Wahrheit und Tat, die dem Frieden dient, müssen sie/wir uns nicht mehr so sehr fürchten. Martin Luther setzt mit seinem Wort vom Apfelbäumchen, dass er auch bei Weltuntergangsstimmung pflanzen würde, ein starkes Zeichen. Es heißt: am Ende gewinnen nicht die Kriegsherrscher, sondern die Friedefürsten. Und das schafft Zukunft.



Da schwebt sie nun über dem Kirchen Kreuz: in gelbem Rahmen, vor blauem Himmel und unscharfen Kirchturm. Er weist auf den da oben, der unseren Verstand schärfen, unser Wissen weiten, unseren Glauben groß, die Liebe umfassend und unser Tun 'göttlich' machen kann. Nicht an allen Menschen hat Gott Wohlgefallen. Weil oft kein Frieden unter den Menschen ist, kann er es nicht. Sein Frieden ist bei denen, die so leben und handeln, dass er daran Wohlgefallen findet. Damit ist klar, WIR sind gefragt. WIR müssen tun, was dem Frieden dient. Heute gehört das Verlassen unserer Komfortzonen und Wohlfühltemperaturen für mich dazu (Gürtel enger, Heizung runter). Wenn so ein überschaubarer Beitrag, Menschenleben schützen und einen Krieg beenden kann, lohnt sich jeder Versuch. Ich wünsche dazu wohlwollende Ideen – zu jeder Jahreszeit.

Ihr/Euer

Pfingsten



Und als der Pfingsttag gekommen war, waren sie alle an einem Ort beieinander. Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Wind und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. Und es erschienen ihnen Zungen zerteilt, wie von Feuer; und er setzte sich auf einen jeden von ihnen, und sie wurden alle erfüllt von dem heiligen Geist und fingen an, zu predigen in andern Sprachen, wie der Geist ihnen gab auszusprechen.

Es wohnten aber in Jerusalem Juden, die waren gottesfürchtige Männer aus allen Völkern unter dem Himmel. Als nun dieses Brausen geschah, kam die Menge zusammen und wurde bestürzt; denn ein jeder hörte sie in seiner eigenen Sprache reden. Sie entsetzten sich aber, verwunderten sich und sprachen: Siehe, sind nicht

diese alle, die da reden, aus Galiläa? Wie hören wir denn jeder seine eigene Muttersprache?

Sie entsetzten sich aber alle und wurden ratlos und sprachen einer zu dem andern: Was will das werden? Andere aber hatten ihren Spott und sprachen: Sie sind voll von süßem Wein.

Da trat Petrus auf mit den Elf, erhob seine Stimme und redete zu ihnen: Ihr Juden, liebe Männer, und alle, die ihr in Jerusalem wohnt, das sei euch kundgetan, und lasst meine Worte zu euren Ohren eingehen! Denn diese sind nicht betrunken, wie ihr meint, ist es doch erst die dritte Stunde am Tage; sondern das ist's, was durch den Propheten Joel gesagt worden ist: „Und es soll geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott, da will ich ausgießen von meinem Geist auf alles Fleisch.“

Apostelgeschichte 2,1–8.12–17

Enden und Anfänge

Dieses Jahr ist für unsere Kirchengemeinde eine Zeit der Verabschiedungen. Den Anfang macht unsere Küsterin Heidrun Blank. Den Dank des Kirchenvorstandes bringt die Vorsitzende mit folgendem Beitrag zum Ausdruck:

>> Ich weiß es noch, es war irgendwie gestern erst, als ich in meinen Abkündigungen zur Konfirmation um die Küsterstelle warb. Die Kirche war voll besetzt und ich dachte, jetzt ist die Gelegenheit. Und es war gut so. An diesem Tag konnten wir Heidrun Blank als neue Küsterin gewinnen. Seit dem 15.06.2014 kümmert sie sich liebevoll um die St. Nicolai Kirche.

„Alles schön machen“, so ihre Worte, wenn sie vor einem Gottesdienst in der Kirche wirbelt. Der besondere Blick liegt auf der Dekoration und dem Schmuck. Ihre künstlerische Ader hat sie gern ausgelebt, wenn sie alten Dingen zu neuem Leben und Glanz verhalf.

Viele Stunden hat sie in ihrer Kirche „alles schön gemacht“.

Mit der Technik stand sie anfangs auf „Kriegsfuß“, Heizung und Glocken - alles einzuprogrammieren, wie ein kleiner Computer. Doch auch dieses Hindernis hat unsere Heidrun überwunden und nur noch selten musste ich oder eines ihrer Familienmitglieder zu Hilfe eilen.

Die Gottesdienstbegleitung, der Kontakt zu den Besuchern, gemeinsam mit ihrem Pastor für die Gemeinde sorgen, alles Aufgaben, die Heidrun liebevoll erfüllt hat. Viele Gespräche hat sie manchmal zufällig in der Kirche geführt, weil sie gerade da war.

Für diese liebevolle Arbeit sagt der Kirchenvorstand danke und verabschiedet

Heidrun Blank in den wohlverdienten Ruhestand. Wir hoffen sehr, dass sie nicht allzu oft einspringen muss und die freien Sonntage nun genießen kann. <<

Und auch unsere Pfarramtssekretärin Karin Schmidt wird sich bald zur Ruhe setzen. Hier ein kleiner Blick von ihr zurück:

>> Alles hat seine Zeit

Die fast 10 Jahre meiner Tätigkeit hier im Pfarrbüro in Coppenbrügge sind wie im Flug vergangen. Die Arbeit hat mir immer viel Spaß gemacht. Sie war abwechslungsreich, aber auch herausfordernd z.B. die EDV. Ein besonderes Erlebnis war es für mich, den Glockenguss unserer neuen Kirchenglocken live mitzuerleben. Wer kann das schon von sich behaupten?

Die Zusammenarbeit mit den verschiedensten Menschen aus unserer Kirchengemeinde hat mir erst gezeigt, wie vielseitig das Leben in einer Kirchengemeinde sein kann. Ich bedanke mich ganz herzlich für die gute, vertrauensvolle und freundschaftliche Zusammenarbeit und die stete Unterstützung, die mir in den vergangenen Jahren von Thomas Koch und dem Kirchenvorstand entgegengebracht wurde. Ich werde der Kirchengemeinde auch weiterhin verbunden bleiben z.B. durch den Weltgebetstag.

Viele liebe Grüße

Ihre/Eure Karin Schmidt <<

Der Kirchenvorstand dankt auch ihr. Da der Kontakt zur Finanzbeauftragten des KV am engsten war, haben wir Doris Lücke gebeten, einen Gruß zu schreiben. Hier ist er:

>> „Liebe Karin, sehr gerne übernehme

Spendenkonto der Kirchengemeinde:

Volksbank am Ith, BLZ 254 626 80
Konto-Nr.: 600 130 00
IBAN: DE81 2546 2680 0060 0130 00
BIC:GENODEF1COP

Bitte den Verwendungszweck mit angeben.

Kein **Taxi**? dann
Coppnbrügge
05156/230
Mietwagen Thielke

... da fahren sie gut!



E-Mail: MietwagenThielke@vodafone.de Fax 0 51 56 / 78 07 77

- Alle Bestattungsarten
- Bestattungsvorsorge
- Erledigung aller Formalitäten bei Behörden und Ämtern

NEU: Schlossstraße 26, Coppnbrügge
Herkersen Straße 5, Coppnbrügge/Herkersen
☎ (0 51 56) 78 54 700
www.zur-ruhe-bestattung.de

Bestattungshaus
Zur Ruhe
Kabbeck



Kosmetikstudio am Ith

Inh. Annemarie Bittner
- staatl. gepr. Kosmetikerin
- ärztl. gepr. Fachfußpflegerin

*Termine nach
Vereinbarung*

Berliner Weg 10, 31863 Coppnbrügge
Tel. 0 51 56 / 78 58 75
www.kosmetikstudioamith-bittner.de

Über 70 Jahre

Buchladen Stender

Bücher und Kalender immer ein schönes Geschenk!



**Buchbestellungen schnell
und zuverlässig**

Osterstr. 13
31863 Coppnbrügge
Tel.: 05156/243
buchladenstender@outlook.de

WESSEL

TEPFAU - STRASSENBAU - HOCHBAU - HEIZÖL - DRIBEL

24h

☎ **05156/1000**
HEIZÖL NOTDIENST



Wessel • Am Bahnhof 2 • Coppnbrügge
Tel.: 05156/1000 • 05156/98060
www.wessel-heizoel.de

Ulrich Freimann



Malermeister

- Fassadengestaltung
- Wärmedämmung
- Raum und Farbe
- Wohnberatung

Tel. 0 51 53 / 12 69
Fax 0 51 53 / 20 63
info@freimann-malermeister.de
www.freimann-malermeister.de

Heidestraße 15
31020 Salzhemmendorf
OT Osterwald

ich die Aufgabe, dir im Namen des Kirchenvorstandes für dein großes Engagement bei der Erfüllung deiner vielschichtigen Aufgaben im Pfarrbüro zu danken. Deine stets freundliche Art und dein offenes Wesen zeichnen dich aus.

Unser gemeinsamer „jour fix“ nahezu jeden Dienstag wurde im Laufe der Jahre fast eine „Institution“. Hier wurde gestempelt, kontiert, abgezeichnet und dokumentiert, nicht selten sogar mit der Unterstützung von Natty, meiner Colliehündin. Du hast immer dafür gesorgt, dass die vielen für uns Tätigen rechtzeitig ihr Geld bekamen 😊!

Diese gemeinsame Zeit bleibt in sehr schöner Erinnerung, und wir freuen uns sehr, dass du uns und damit unsere Kirchengemeinde ehrenamtlich weiterhin unterstützen wirst.

Gleichzeitig wünschen wir dir viel Freude bei deinen geplanten Unternehmungen. Bleib gesund, Gott beschütze dich!

Viele Grüße im Namen unseres Teams,
Doris" <<

Soweit erst einmal das 'Enden`.

Mit Freunde und Erleichterung können wir aber auch vom 'Anfangen` berichten.

Die Stelle der Pfarramtssekretärin wird zum 1. Oktober des Jahres mit Frau Silke Hübner besetzt. Frau Hübner ist seit 2013 als solche bereits für das Pfarramt 'Am Ith` in Bisperode tätig. Für die gelernte Floristin war es eine Herausforderung, der sie sich mit großer Lernbereitschaft gestellt hat. Heute sagt sie: „Es klappt gut. Mir macht die Arbeit und der Kontakt zu vielen Menschen Spaß“.

Schon seit ihrer Kindheit ist Frau Hübner in engen Kontakt zur 'Kirche`. Welch breites Arbeitsspektrum die angestellten Haupt- und nebenamtlich Tätigen zu erfüllen haben, erstaunt sie aber immer wieder. Auf die Arbeit in Coppenbrügge freut sie sich sehr und hofft, dass es ihr so gut wie in Bisperode gelingt.

Um einen guten Übergang zu finden, wird Frau Hübner ab dem Sommer von Frau Schmidt in ihren neuen Arbeitsbereich eingeführt. Also: nicht wundern, wenn Sie jetzt gleich zwei freundliche Gesichter im Pfarrbüro begrüßen.



Silke Hübner

Thomas Koch

MONATSSPRUCH JUNI 2022

Lege mich wie ein
Siegel auf dein Herz,
wie ein Siegel auf deinen
Arm. Denn Liebe ist stark
wie der Tod. Hohelied 8,6

© 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart - Grafik: © GemeindebriefDruckerei

Wann läutet es (endlich) wieder?

Wir sind guter Dinge, dass unser „Glockenfasten“ Anfang September endet. Voraussetzung dafür ist die erfolgreiche Reparatur des hölzernen Glockenstuhles. An der Ausschreibung für die Zimmererarbeiten beteiligten sich 4 von 6 angeschriebenen Firmen. Die Angebotssummen lagen bei der Submission zwischen 41.000 € und 51.000 € (eine Firma hatte tatsächlich eine Summe von über 100.000 € aufgerufen). Den Zuschlag bekommt der günstigste Anbieter. Für unsere Kirchengemeinde ist es ein `Alter Bekannter`. Zimmerer-Firma Marx bekam schon 2012 den Auftrag zur Instandsetzung der Kirchenschiffdachkonstruktion und machte dies hervorragend. Ihre Mitarbeiter werden nun den Glockenstuhl komplett zerlegen, die kaputten Lagerbalken wechseln bzw. ertüchtigen und dann die Holzkonstruktion für die Aufnahme der Glocken wieder herstellen. Die Arbeiten werden in den Monaten Juni/ Juli durchgeführt. Wenn das erforderliche

Material geliefert werden kann, dann bleibt die Glockenbaumaßnahme somit im neuen Zeitplan.

Bevor die zwei neuen Glocken ihren Platz in luftiger Höhe einnehmen, werden sie am Boden präsentiert. Dazu wird ein Trecker-Anhänger sie schön geschmückt durch die Ortschaften der Kirchengemeinde St. Nicolai kutschieren. Damit beginnt der Festtag zur Glockenweihe am 4. September. Die Rundfahrt startet um 10.30 Uhr vor der Kirche und führt durch verschiedene Baugebiete des Kernortes. Erste Station ist dann am Feuerwehrgerätehaus Dörpe, wo es um ca. 11.00 Uhr eine kurze Andacht gibt, die der Posaunenchor begleitet. (Vielleicht ist auch der Feuerwehr-Musikzug mit von der Partie – das stand aber bei der Drucklegung noch nicht ganz fest. Wir hoffen...) Über die Salzburg geht die Fahrt anschließend nach Marienau. Dort findet die Andacht um ca. 12.00 Uhr an der Marien-Kapelle statt. Auch in Marienaus Nebenstraßen kann danach der Treck bestaunt werden.

Mit einem Segnungsgottesdienst vor der St.-Nicolai-Kirche hat das Fest seinen Höhepunkt. Dazu sind auch Gäste geladen und Grußworte willkommen.

Im Anschluss feiert die Kirchengemeinde mit allen Interessierten ein Fest, bei welchem Musik, Speisen und Getränke nicht zu kurz kommen werden.

Freuen sie sich auf den 4. September und tragen das Datum dick im Kalender ein! Wenige Tage danach wird ein Kran die Glocken in den Turm heben und nach Abschluss der Montagearbeiten erklingt das Geläut voraussichtlich in neuer Klang-Schönheit ab Mitte September.



Durch das erweiterte Schallfenster werden die Glocken aus dem Turm geholt. Foto: Gerken

Thomas Koch

Ein leidenschaftlicher Kirchenmusiker

Einführungsgottesdienst für den neuen Kantor Tobias Langwisch in Alfeld

Am Ende gab es herzlichen Applaus. Als die letzten Töne der Schaper-Bente-Orgel verklungen waren, richteten sich alle Blicke auf die Empore der St. Nicolai-Kirche. Dort stand Tobias Langwisch, nahm den Beifall als neuer Kirchenkreiskantor und Kantor der Alfelder Kirchengemeinde entgegen. Der 30-Jährige hatte soeben an der Orgel eine Kostprobe seines Könnens gegeben und damit den Schlussakkord im feierlichen Einführungsgottesdienst gesetzt. Mit Hanna Jursch als Expertin für Populärmusik sowie Tobias Langwisch mit dem Schwerpunkt Klassik verfügt der Kirchenkreis Hildesheimer Land-Alfeld nun über eine musikalische Doppelspitze der besonderen Art.

Nach den Worten der Superintendentin Katharina Henking hat der neue Kantor seinen Dienst angetreten, um die Menschen als Chorleiter, Organist, Förderer und Leiter für die Kirchenmusik zu begeistern, was einen langen Atem und Geduld voraussetzt: „Wir sind aber alle motiviert, leistungsbereit und begeisterungsfähig in unserem großen Kirchenkreis“, sagte Katharina Henking. Dass Tobias Langwisch diese Herausforderung meistern werde, habe sich bereits im Bewerbungsverfahren gezeigt.

Neben seinem mit Bestnoten abgeschlossenen Studium habe besonders seine freundliche und kommunikative Art die ge-

samte Bewerbungs-Kommission unter Leitung der Kirchenkreismusikdirektorin Angelika Rau-Čulo überzeugt.

Die bezeichnete den neuen Kantor als jungen und dynamischen Kirchenmusiker. Der 30-Jährige könne auf ein gutes Fundament aufbauen und werde neue Ideen in seine Arbeit einbringen: „Bleiben Sie gespannt und offen, wie er mit Hanna Jursch im Kirchenkreis und hier vor Ort in Alfeld wirken wird“, sagte Angelika Rau-Čulo.

Hanna Jursch selbst konnte am Einführungsgottesdienst von Tobias Langwisch



Tobias Langwisch (Dritter von links) ist neuer Kantor in Alfeld. Im Einführungsgottesdienst wurde er von den Pastoren Michael Kratochwill, Bernd Ulrich Rüter, Superintendentin Katharina Henking sowie den Kirchenvorständen Ute Bertram, Dr. Julia Hoffmann und Dr. Cathrin Sasse (von links) herzlich begrüßt.
Foto: Peter Rütters

nicht teilnehmen, übermittelte aber mit Pastor Bernd Ulrich Rüter eine musikalische Videobotschaft mit dem Song „I wish you Love“.

Als Mitglied im Kirchenkreisvorstand, dem Vorstand der örtlichen Kirchengemeinde sowie als Patronatsvertreterin der Stadt Alfeld freute sich Ute Bertram gleich in dreifacher Funktion auf die Zusammen-

arbeit mit dem neuen Kantor. Da der Kirchenkreis über eine vielfältige Orgellandschaft verfüge, könne Tobias Langwisch an der „Königin der Instrumente“ aus dem Vollen schöpfen.

Tobias Langwisch wurde in Rendsburg in Schleswig-Holstein geboren, erhielt bereits zu Schulzeiten seinen ersten Orgelunterricht an der Christkirche Rendsburg-Neuwerk. An der Hochschule für Künste in

Bremen studierte er evangelische Kirchenmusik, absolvierte danach das Masterstudium an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt. Bereits während des Studiums leitete er verschiedene Kirchen- und Gospelchöre, eine Gregorianik Schola sowie eine Taizé-Gruppe. Darüber hinaus war Langwisch als Organist in verschiedenen Kirchengemeinden tätig.

Peter Rütters

Die Weichen für die Zukunft sind gestellt

Demografische Lage führt zum Sparkurs im Kirchenkreis Hildesheimer Land-Alfeld

Der Kirchenkreis Hildesheimer Land-Alfeld hat einen harten Sparkurs bis zum Jahr 2028 eingeschlagen. Um eine drohende Deckungslücke von 4,6 Millionen Euro im Haushalt zu schließen, hat die Kirchenkreissynode zahlreiche Einsparungen beschlossen. Davon betroffen sind auch 2,25 Pfarr- und eine Diakoniestelle.



Superintendent Christian Castel stellt die Finanz- und Stellenplanung bis 2028 vor.

den vergangenen zehn Jahren mehr als 13.000 Mitglieder und damit natürlich auch entsprechende Zuweisungen der Landeskirche verloren, was vor allem der demografi-

schon Entwicklung im ländlichen Raum geschuldet ist. Schon allein deshalb seien Kürzungen auf vielen Gebieten zwingend erforderlich. Dazu zählte Castel den Gebäudebestand, das Angebot von Gottesdiensten und kirchlichen Veranstaltungen, vor allem aber das bezahlte Personal – also die haupt- und nebenamtlichen Mitarbeiter.

Schon 2017 seien erste Überlegungen gereift, wie die Arbeit im Kirchenkreis aufgrund des eklatanten Personalmangels künftig zu strukturieren sei. Damals sei man allerdings noch davon ausgegangen, dass die finanzielle Situation der Landeskirche stabil sein würde und mit allenfalls geringen Einsparvorgaben aus Hannover zu rechnen sei. Doch die Corona-Pandemie und der unsägliche Krieg in der Ukraine haben nach den Worten Castels all diese Erwartungen zu Makulatur gemacht. Nach Beschluss der Landessynode müsse nun jeder Kirchenkreis bis 2028 jedes Jahr zwei Prozent einsparen: „Das bedeutet für uns in den kommenden sechs Jahren einen Verlust an Zuweisungen von rund 2,9 Millionen Euro“, sagte Castel. Durch den Aufbau von Rücklagen von jährlich 300.000 Euro aus Vakanzausgleichsmitteln sowie Einsparungen im Baubereich in Höhe von 100.000

Euro solle das restliche Defizit ausgeglichen werden.

Der Superintendent betonte, dass die geplanten Stellenkürzungen im Vorfeld bei fünf Informationsveranstaltungen in den betroffenen Planungsbereichen vorgestellt worden seien. Neben dem Wegfall der Pfarrstellen in Betheln zum 1. Dezember 2025 und Ith-Nesselberg zum 30. Mai 2024 seien Stellenreduzierungen in Hary und Lauenstein vor-



Mit großer Mehrheit verabschieden die Mitglieder der Kirchenkreissynode sämtliche Beschlüsse während der Sitzung in Nordstemmen.
Fotos: Peter Rütters

gesehen. Für die Inhaber der verbleibenden 32 Pfarr- und neuneinhalb Diakoniestellen bedeute das den Einsatz in einem größer werdenden Gebiet – unabhängig vom Wohnort oder Dienstsitz: „Uns ist bewusst, dass damit punktuell auch gewachsene Bezüge und Beziehungen verloren gehen können. Wem zur Lösung dieses Zwiespalts eine andere, praktikable Lösung einfällt, den werde ich als Kandidat für das Facettenkreuz der Landeskirche vorschlagen“, sagte Castel.

Für die Hauptamtlichen-Teams werde es jetzt darauf ankommen, die Arbeit möglichst gerecht aufzuteilen. Denn wenn deren Belastung zu groß werde, laufe der Kirchenkreis Gefahr, dass sie sich nach anderen Stellen umsehen. Und davon gebe es auf absehbare Zeit in der Landeskirche mehr als genug. Da der ländliche strukturierte Kirchenkreis mit seinen rund 68.000 Mitgliedern nicht gerade in einer der attraktivsten Gegenden der Landeskirche liege, rechnete Christian Castel mit weiteren Vakanzen. Um diese Lücken zu schließen, habe der Kirchenkreis ab August

dieses Jahres eine dritte SpringerpastorInnen-Stelle errichtet, die auch aus Rücklagen des Kirchenkreises mitfinanziert wird. Bei nur zwei Gegenstimmen wurde der Finanz- und Stellenplan bis zum Jahr 2028 von der Synode genehmigt.

Trotz der angespannten Finanzsituation konnte Superintendentin Katharina Henking in ihrem Bericht aus den Amtsbereichen auch Positives vermelden. Mit den PastorInnen Inga Leicher (Duingen), Tim Köppen (Hoheneggelsen), Corinna Engelmann (Salzhemmendorf), Kay Oppermann (Nordstemmen) und der künftigen Besetzung einer Probendienststelle (Hackenstedt/Sottrum) sowie dem neuen Kirchenkreis Kantor Tobias Langwisch habe es erfreuliche personelle Veränderungen gegeben.

Da Superintendent Christian Castel im August dieses Jahres in den Ruhestand geht, stellte Christoph Bauch als Vorsitzender der Synode den Fahrplan für die Wiederbesetzung der Stelle vor. So solle die Stellen-Ausschreibung zum 1. Juni und die Wahl eines neuen Superintendenten im November erfolgen.

Peter Rütters

RAUMHARMONIE



Gardinen
Bodenbeläge
Sonnenschutz · Polsterei
Insektenschutz

Brunnenstr. 4 · 31863 Coppenbrügge
Tel.: (05156) 7 80 43 80

E-Mail: info@die-raumharmonie.de



HÖLTYSCHÉ APOTHEKE



Niederstraße 10 · 31863 Coppenbrügge
Tel.: (0 51 56) 3 37 · Fax: (0 51 56) 70 29

E-Mail: service@hoeltysche-apotheke.de
Homepage: www.hoeltysche-apotheke.de



DIE KOMPLETTE LÖSUNG IHRER ENTSORGUNGSPROBLEME

- Containergestellung
- Entsorgungen jeglicher Art (auch Asbest)
- Spezial-Schmalspurfahrzeuge
- Baustoffhandel
- Kies- und Sandtransporte

Container - Figna e.K.

An der Schachtebecke 5
31863 Coppenbrügge
Tel.: 0 51 56 - 70 71
Fax: 0 51 56 - 99 03 94
www.container-figna.de
figna@container-figna.de

Wir backen das **BROT** ... und die BRÖTCHEN!

In bekannter Qualität und Vielfalt - traditionell
mit selbst hergestelltem Natur-Sauerteig.



BÄCKEREI

Bohne

Hohnroth



Ihr Bestattungsinstitut
Wir begleiten Sie
und sind immer für Sie da!



Ihre Tischlerei
Ihre Idee - wir setzen Sie um!

Tel.: 0 51 56 - 80 36

info@fh-hohnroth.de

Inh.: Uwe Hohnroth · Alte Mühle 7 · 31863 Coppenbrügge



EISCAFÉ **Kanilo** BISTRO



Niederstr. 1, 31863 Coppenbrügge, Tel.: 05156/2590729

D Wie DRACHE

"Guck mal, da oben sitzt ein Ver-wandter von dir." Flo zeigt auf einen mächtigen Drachen aus Stein. Er steht auf dem Absatz einer Säule und reißt das Maul auf. "Brr, gruselig!" Richard hebt seine Tatze zum Gruß. "In alten Kirchen wimmelt es von Ungeheuern. Es gibt sie auf Gemälden, aus Steinen und aus Holz geschnitzt. Der Drache ist nicht so nett wie ich. Er ist gefährlich und so böse, dass die Menschen Angst kriegen. Sieh mal genau hin: Der Drache -blutet. Ein Speer steckt in seinem Bauch. Das Ungeheuer kann den Menschen nichts mehr tun. Es gibt viele Geschichten von Drachentöttern in der -Kirche. Wie die Geschichte vom heiligen -Michael. –,Heilig‘ meint: Er ist besonders mutig, weil er auf Gottes Hilfe vertraut hat. So hat er das Böse besiegt. Die Menschen müssen sich nicht mehr fürchten."



Aus: Petra Bahr: *Das Krokodil unterm Kirchturm Was passiert in der Kirche? A...Z edition chrismon*

MINA & Freunde



Suche 5 Fehler im Bild! Pfingstjugendtreffen



(Prinzessin, Kirchturm, Eichhörnchen, Snowboarder, Matheformel)

Umweltaktion im Kindergarten

Unsere Schulanfänger waren auf dem Weg zum Turnen in die Sporthalle. Plötzlich rief ein Kind „Stopp! Hier liegt ja Müll auf dem Weg“.

Die Kinder schauten sich um und entdeckten Bonbon-Papier, leere Kaffeebecher und sogar Plastikflaschen, die im Burggraben lagen. Als die Kinder das sahen, meinten sie: „Das ist doch Umweltverschmutzung“. Damit haben die Kinder natürlich Recht. Müll gehört in die Tonne und nicht auf die Wiese oder in das Wasser. Davon können die Tiere krank werden, wenn sie den Müll fressen oder sich darin verfangen. Aber was konnten wir dagegen machen?

Mit einer Tüte und Gummihandschuhen ausgerüstet, wurde der Müll eingesammelt. Im Kindergarten zeigten die Schulanfänger im Abschlusskreis den anderen Kindern, was sie heute alles „gefunden“ haben. Ein jüngeres Kind sagte: „Ich möchte auch Müll sammeln“, darauf stimmten einige andere Kinder mit ein. So beschlossen wir, dass die Kinder zur „Müllpolizei“ zu werden. Das funktionierte am besten in Kleingruppen.

Die Kinder schnappten sich kleine Warnwesten und Gummihandschuhe. Des Weiteren nahmen wir eine grüne Spielzeugkarre mit, um darin den Müll zu transportieren. Aus Pappkarton haben wir mit den Kindern eine blaue, eine grüne, eine schwarze und eine gelbe Tonne gebastelt. Beim Herstellen der Tonnen war bei den jüngeren Kindern die Neugier groß, was da wohl hinein kommt. Die Schulanfänger erklärten ihnen, dass der Müll sortiert wird. In Plastik, Papier, Restmüll und in Bioabfall. Sie waren durch das Einsammeln des Mülls unsere Experten und konnten ihr Wissen an die jüngeren Kinder vermitteln.

Im Anschluss wurde der Müll mit den Kin-



dern sortiert und geschaut, was alles so weg geworfen wurde. Die kleinen Müllsammelaktionen gefielen den Kindern sehr gut und sie freuten sich, wenn sie helfen konnten.

Um weniger Müll zu produzieren, möchten wir gemeinsam mit den Kindern schauen, was wir noch alles tun können. Vielleicht können uns dabei die fleißigen Bienen helfen.

Sollten Sie im Burggraben spazieren gehen, würden wir uns sehr freuen, wenn Sie Ihren Müll in die dafür vorgesehenen Müll-eimer werfen.



St. Nicolai Kindergarten Schloßstraße

Freizeitnachteffen 2021

Die Sommerfreizeit nach Kroatien und die Teensfreizeit in die Niederlande liegen schon lange zurück. Gedanklich sind wir schon seit November bei der Vorbereitung für die Freizeiten in diesem Jahr.

Nun konnten wir aber endlich die Nachtreffen der beiden Freizeiten aus dem letzten Jahr nachholen. Coronabedingt war dieses lange nicht möglich gewesen, sich in ei-

ner großen Runde zu treffen.

So fanden Ende April nun gleich hintereinander die beiden Nachtreffen der Sommerfreizeit nach Kroatien und der Teensfreizeit in die Niederlande frisch getestet im evfa statt. Gemeinsam haben wir Fotos der Freizeiten geschaut, in Erinnerungen geschwelgt und natürlich den Niederlande Klassiker „Werwolf“ gespielt.



Foto: Thomas Koch, Brunnighausen

Was mich besonders freut: Fast alle Teilnehmenden der Niederlande Freizeit fahren in diesem Jahr wieder mit auf eine Freizeit, entweder nach Italien oder noch mal in die Niederlande. Ich freue mich drauf! Es geht weiter ...

Beide Freizeiten in diesem Jahr sind bereits seit Dezember ausgebucht.

Melanie Voß

Stichwort: Lutherische Kirche in der Ukraine

Die Deutsche Evangelisch-Lutherische Kirche in der Ukraine (DELKU) geht auf Aussiedler zurück, die von Zarin Katharina II. Mitte des 18. Jahrhunderts ins Land gerufen wurden. In Odessa fand bereits 1801 der erste evangelische Gottesdienst statt, die Gemeinde zählte zeitweise über 10.000 Mitglieder. Unter dem Sowjet-Regime kam das kirchliche Leben zum Erliegen, die Kirchen wurden geschlossen oder umgewidmet. Erst nach der politischen Wende konnte wieder eine evangelische Kirche begründet werden. Zur DELKU gehören nach der Annexion der Krim durch Russland noch 25 Gemeinden. Die Kirche hat knapp 2.000 Mitglieder. Das geistliche und organisatorische Zentrum ist die **Paulskirche in Odessa (Foto)**.

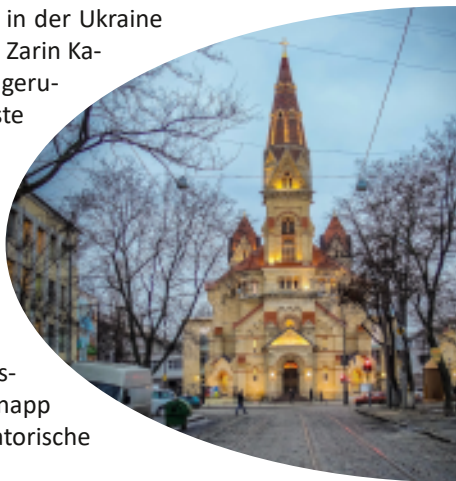


Foto. Gerken

Für Kinder & Jugendliche

Putzeltreff

(Merle Gerhardt)
dienstags 09.00 - 10.30 Uhr

Treff für ehrenamtliche MA

(Diakonin Melanie Voß)
donnerstags 18.00 - 21.00 Uhr

Für Konfirmanden

Hauptkonfirmanden (14-tägig)

(Diakonin Melanie Voß)
mittwochs 16.00 - 17.30 Uhr

Für Erwachsene

SeniorInnennachmittag Marienau

(Annette Heitmann)
01.06.22, 06.07.22, 03.08.22, 07.09.22
mittwochs 15.00 Uhr

SeniorInnenkreis Copenbrügge

(Lori Hemme)
09.06.22, 14.07.22, 11.08.22, 08.09.22
donnerstags 15.00 Uhr

SeniorInnentreff Dörpe

(Kerstin Morawe)
08.06.22, 13.07.22, 10.08.22, 14.09.22
mittwochs 15.00 Uhr

Kreativcafé

(Iris Töpelmann, Birgit Sürie)
freitags 15.00 – 17.00 Uhr
(in den Ferien geschlossen)

Plattdütsch-Treffen

Ursula Hasselwander
13.06.22, 11.07.22, 08.08.22, 12.09.22
montags 17:30 – 19:00 Uhr (Gute Stube)

Skatgruppe:

(Karl-Heinz Heuer)
mittwochs, 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Für Frauen

Frauentreff

(Karin Dröge)
2. Mittwoch im Monat; Termine bitte
unter Tel.: 05156/8694 erfragen

Frauenfrühstück

(Sabine Fuhrmeister, Katharina Erbslöh,

Renate Hohnroth, Marlene Meyer)
Besondere Ankündigung
Samstag, 09:30 - 11:30 Uhr

Für Männer

Männerstammtisch

(Pastor Thomas Koch)
Letzter Montag im Monat, 18.30 Uhr

Musikalische Angebote

Kirchenchor

(Holger Pohl)
dienstags 19.30 - 21.00 Uhr

Posaunenchor

(Holger Pohl)
donnerstags 19.30 - 21.00 Uhr

Chor "Music connection"

(Rosemarie Wüstefeldt)
mittwochs 19.30 - 21.00 Uhr

Musikunterricht

Nähere Auskünfte erteilt: Karin Schmidt,
Pfarramt, Tel.: (05156) 7859373
Einzel-/Gruppenunterricht in den Fächern:
Klavier

(Ilse Brüggemann, Petr Chrastina, Henrike Bode)

Blockflöte

(Henrike Bode)

Saxophon

(Ilse Brüggemann)

Stimmbildung

(Petr Chrastina)

Interkulturelles Musik- & Theaterprojekt

(Sue Sheehan / Anja Kucharsky)
montags 18.00 - 20.00 Uhr

>> Alle Angebote und Veranstaltungen im
evfa finden in Einklang mit den jeweils
geltenden CORONA-Schutzverordnungen
und nach einem gültigen Hygienekonzept
statt. <<

So. 05.06.2022 Pfingstsonntag	10.00 Bisperode	Regionaler Festgottesdienst (Pn. Frost)
Mo. 06.06.2022 Pfingstmontag	10.00 Coppenbr.	Regionaler Festgottesdienst im Pfarrgarten mit Kirchen- und Posaunenchor (P. Koch / KV Alle)
	Uhr Ort	anschl. Fest zur Wiedereröffnung des Familienzentrums (evfa) mit Die Coppenheimer
Di. 07.06.2022	18.30 Coppenbr.	Wochengottesdienst der röm.-kath. Gemeinde (Kaplan Mühlbauer)
Sa. 11.06.2022	18.00 Coppenbr.	Jugendgottesdienst (Diakonin M. Voß)
So. 12.06.2022 Trinitatis	09.30 Marienau	Predigtgottesdienst (P. Koch / KV Nagel)
So. 19.06.2022 1. So. nach Trinitatis	10.30 Coppenbr.	Hauptgottesdienst (P. Koch / KV Bittner)
So. 26.06.2022 2. So. nach Trinitatis	14.30 Marienau	Johannisfest-Gottesdienst (Klostergarten) mit Posaunenchor (P. Koch / KV Lücke/Nagel)
So. 03.07.2022 3. So. nach Trinitatis		OFFENE KIRCHE
Di. 05.07.2022	18.30 Coppenbr.	Wochengottesdienst der röm.-kath. Gemeinde (Kaplan Mühlbauer)
So. 10.07.2022 4. So. nach Trinitatis	09.15 Dörpe	Predigtgottesdienst (P. Koch / KV Holweg/Blank)
	10.30 Coppenbr.	Gottesdienst (P. Koch / KV Fuhrmeister)
So. 17.07.2022 5. So. nach Trinitatis	17.00 Coppenbr.	REGIONAL-SOMMERKIRCHE: Frauengottesdienst mit Chor (Team WGT & Frauen / P. Koch)
So. 24.07.2022 6. So. nach Trinitatis	17.00 Dörpe	REGIONAL-SOMMERKIRCHE: Was ich noch zu sagen hätte (P. Koch / KV Lücke)
So. 31.07.2022 7. So. nach Trinitatis	17.00 Hohnsen	REGIONAL-SOMMERKIRCHE (P. Gand)
Di. 02.08.2022	18.30 Coppenbr.	Wochengottesdienst der röm.-kath. Gemeinde (Kaplan Mühlbauer Abschied)
So. 07.08.2022 8. So. nach Trinitatis	17.00 Brünighsn	REGIONAL-SOMMERKIRCHE (P. Gand)
So. 14.08.2022 9. So. nach Trinitatis	17.00 Bisperode	REGIONAL-SOMMERKIRCHE (Pn. Frost)
So. 21.08.2022 10. So. nach Trinitatis	17.00 Harderode	REGIONAL-SOMMERKIRCHE (Pn. Frost)
Sa. 27.08.2022	Coppenbr.	Schulanfänger-Andacht (P. Koch / Diak. Voß / KiTa-MA)

So. 28.08.2022 11. So. nach Trinitatis	09.30 Coppenbr.	Hauptgottesdienst (P. Koch / KV Korth)	
So. 04.09.2022 12. So. nach Trinitatis 	10.30 Coppenbr.	Weg-Segen zur Glocken- Pilger-Fahrt	mit Posaunenchor und Chöre (P. Koch / KV Alle)
	11.00 Dörpe	Glocken-Andacht am Feuerwehr-Gerätehaus	
	12.00 Marienau	Glocken-Andacht vor der Kapelle	
	13.00 Coppenbr.	Glockenweihfest an St. Nicolai	
Di. 06.09.2022	18.30 Coppenbr.	Wochengottesdienst der röm.-kath. Gemeinde	
So. 11.09.2022 13. So. nach Trinitatis		OFFENE KIRCHE	

Anmeldung zum Konfiunterricht

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden des neuen Jahrgangs 2022/2024 können ab sofort für den Unterricht angemeldet werden. Alle Jugendlichen, die zwischen dem 01.07.2009 und dem 30.08.2010 geboren sind und in unserer Gemeindefeile erfasst sind, erhalten automatisch eine Einladung.



Gerne können Sie

Ihr Kind aber auch anmelden, wenn Sie keine Benachrichtigung erhalten haben, beispielsweise, wenn Ihr Kind nach den Sommerferien die siebte Klasse besuchen wird.

Bitte kommen Sie dann ins Pfarrbüro in Coppenbrügge und bringen Sie die Geburtsurkunde mit.

Wir laden daher zu einem Infoabend am 29.06.2022 um 18.30 Uhr in die St. Nicolai Kirche in Coppenbrügge ein. An diesem Abend gibt es alle Infos rund um die Konfizeit. Falls noch nicht erfolgt, können an die-

sem Abend auch die Anmeldeformalitäten erledigt werden. Der Unterricht wird nach den Sommerferien starten.

Wie bekomme ich einen Patenschein?

Ein Patenschein ist die Bescheinigung Ihrer Kirchengemeinde, dass Sie nach geltendem kirchlichen Recht ein Patenamf ausüben dürfen. Im Sekretariat können Sie Ihren Patenschein bekommen. Dafür brauchen Sie in der Regel lediglich einen Personalausweis. Der Patenschein ist kostenlos, und meistens können Sie ihn gleich mitnehmen und ihn dann an die Taufeltern weiterschicken. Die können den Patenschein dann der Kirchengemeinde übergeben, in der die Taufe stattfindet.



Grafik: Pfeffer

Aus: www.taufbegleiter.evangelisch.de

Pastor

Niederstraße 11, 31863 Coppenbrügge
Thomas Koch, Tel. (05156) 7859372,
Fax (05156) 7859374
Mail: thomas.koch@evlka.de
Sprechzeit: nach Vereinbarung

Regionaldiakonin

Niederstr.11 / 31863 Coppenbrügge
Melanie Voß, Mobil-Tel. 0177 3051371
Fax (05156) 7859375
Mail: ev.jugend-cop@gmx.de
Sprechzeit: nach Vereinbarung

Pfarramtsbüro

Niederstraße 11, 31863 Coppenbrügge
Karin Schmidt, Tel. (05156) 7859373, Fax
(05156) 7859375
Mail: kg.nicolai.coppenbruegge@evlka.de
Di + Do: 15.00 bis 17.00 Uhr

Kirchenvorstand

Annemarie Bittner (Kinder & Diakonie)
Berliner Weg 10, (05156) 785875
Heidrun Blank (Gottesdienst & Gemeindearbeit)
Felsenkeller 7, (05156) 213
Sabine Fuhrmeister (Musikarbeit & Jugend)
Ithblick 2, Tel. (05156) 1833
Angelika Holweg (Kindergarten)
Dörper Str. 43, Tel. (05156) 98046
Thomas Koch (Pfarramt)
Niederstr. 11, Tel. (05156) 7859372
Susanne Korth (Vorsitzende)
Kiefernweg 10, Tel. (05156) 7273
Doris Lücke (Finanzen)
Auhagenstr. 43, Tel. (05156) 1020
Elisabeth Nagel (Liegenschaften & Pachten)
Auhagenstr. 20, Tel. (05156) 359
Uwe Paul
Heerburg 16, Tel. (05156) 1037

Küsterinnen

Coppenbr.: Heidrun Blank, Tel. (05156) 213
Dörpe: Sieglinde Helmer, Tel. (05156) 577
Marienu: Elisabeth Nagel, Tel. (05156) 359

St. Nicolai Coppenbrügge im Internet

<https://kirche-coppenbruegge.wir-e.de>

Kindergärten

Niederstraße 7-9, 31863 Coppenbr.
Andrea Burkert, Tel. (05156) 1634, Mail:
kts.niederstrasse.coppenbruegge@evlka.de

Schloßstraße 3, 31863 Coppenbr.

Andrea Schreiber, Tel. (05156) 785862, Mail:
kts.schlossstrasse.coppenbruegge@evlka.de

Evangelisches Familienzentrum (evfa)

Niederstr. 11a, 31863 Coppenbrügge
Mail: evfa-coppenbruegge@web.de
Thomas Koch, Tel. (05156) 7859372;
Reimar Rauer und Stefanie Hübner
(Koordinatoren), Telefon: (05156) 7856926,
Montags 16:00 – 18:00 Uhr (Hübner)
Dienstags und donnerstags 10.00 – 12.00
Uhr (Rauer)
Donnerstags 14:00 Uhr - 16:00 Uhr (Hübner)

Familienbüro im evfa

Stefanie Hübner, Tel. (05156) 7868717
Mail: familienbuero.coppenbruegge@web.de
Dienstags von 13.00 bis 15.00 Uhr
Donnerstags von 16.00 bis 18.00 Uhr
(und nach Vereinbarung)

Gemeindejugendpfleger im evfa

Reimar Rauer, Tel. (05156) 7868717
Mail: rauer@coppenbruegge.de
Mittwochs von 14.00 bis 16.00 Uhr

Selbsthilfegruppe "Junge Witwen"

Niederstr. 11a, 31863 Coppenbr., Raum 4
Gudrun Kleismantat, Tel. (05156) 780463
1 x mtl., samstags 15.00 Uhr

Jugendamt des Lk HM-Pyrmont

Jessica Altmann, Telefon: (05156) 7868717
Mail: Jessica.altmann@hameln-pyrmont.de
Montags von 10.30 bis 12.30 Uhr

Sorgentelefon Hameln-Pyrmont e.V.

Ansprechbar für Sorgen, Nöte und Fragen
Telefon (0800) 111 0 444 (gebührenfrei!)
Täglich von 18.00 bis 21.00 Uhr

Diakonisches Werk Hildesheim

Beratungsstelle Elze, Kirchplatz 2, 31008
Elze, **Tel. (05068) 5568**, Fax (05068) 574752,
Mail: dw.elze@evlka.de; Soziale Beratung in
allen Lebenslagen, Schwangeren- und
Schwangerschaftskonfliktberatung (**Michelle**
Langer); Mutter/Vater-Kind-Kuren (**Henrike**
Scheele-Mour, **Kurenberaterin**). *Sprechstun-*
de donnerstags von 9.00 bis 12.00 Uhr u. n. V.
Die Beratung ist vertraulich und kostenfrei.

Hospizverein in den Kirchenkreisen Hildesheim-Sarstedt und Hildesheim-Land e.V.

Gropiusstraße 5,
31137 Hildesheim
In der Region Salzhemmendorf/ Copenbrügge erreichbar:

Mobil: 0170 - 3 67 89 82 sowie:

1. Helga Anton, Lauenstein



Tel. (05153) 2357

2. Elke Krämer, Bessingen

Tel. (05159) 374

Hospiz-Verein Hameln e.V.

Deisterallee 14a, 31785 Hameln

Tel. (05151) 25908

Für persönliche Gespräche ist das Büro geöffnet: Montag, Dienstag u. Donnerstag von 10.00 bis 12.00 Uhr

Wo ist der Himmel?

Lutherische Theologen betonen, dass Himmel und Erde zusammenhängen, dass sich göttliches Handeln nicht nur im Jenseits ereignet, sondern auch auf Erden. Das Himmelreich zeigt sich eben auch in unserem Alltagsleben. Da gibt es in den verschiedenen evangelischen Konfessionen durchaus unterschiedliche Akzente: Während die evangelisch-lutherischen Christen zum Beispiel betonen, dass Christus, der in den Himmel Aufgenommene, überall auf Erden präsent ist, betonen die Evangelisch-Reformierten: Himmel und Erde sind von Grund auf verschieden. Man kann also sagen: Für manche Christen ist der Himmel ganz nah, für andere weiter weg. Aber alle stimmen darin überein: Christus hat durch seinen Tod und seine Auferstehung den Himmel für die Menschen geöffnet.

Jede Epoche der Kirchengeschichte kennt den Glauben an das ewige Leben "im Himmel". Ob dort Menschen außer Gott auch ihren Vorfahren, Ehepartnern, Kindern und Freunden begegnen, darüber gibt es keine einhellige Meinung der Theologen. Luther stritt ab, dass im Himmel der verstorbene Ehepartner wartet. Ob der Himmel nun der Ort der seligen Gottesschau oder das wiederhergestellte Paradies ist: das muss letztlich offenbleiben. Geprägt sind unsere Himmelsvorstellungen aus einer Zeit, in der es eine Unterwelt und eine



himmlische Oberwelt gab. In der Antike wurde der sichtbare Himmel als Abglanz des göttlichen Lichts verstanden. In manchen Theologien, nicht zuletzt in alten Kirchenliedern, sind auch Relikte von orientalischen und griechischen Vorstellungen der Antike enthalten: der Himmel als eine Art jenseitiger Palaststaat, mit Erzengeln und Engeln. Hier zeigt sich Gott in seiner Herrlichkeit, in seiner Nähe finden die Gerechten ihr vollkommenes Glück.

Heute gilt der Himmel viel eher als ein Synonym für Gott – für seine Liebe und Zuwendung zum Menschen. Wenn es heißt, ein Mensch sei nach dem Tod "im Himmel", dann bedeutet das: Er oder sie ist direkt bei Gott, frei von allen Begrenzungen, aller Last, allen Ängsten und körperlichen Gebrechen. Der Himmel war auch immer eine Folie für die Hoffnungen der Menschen auf ausgleichende Gerechtigkeit und versagten Lohn.

Eduard Kopp

Aus: "chrismon", das Monatsmagazin der Evangelischen Kirche. www.chrismon.de

Ihr Zuhause im Alter

Seniorenheim Akazienhof GmbH
Haus Coppenbrügge

Osterstraße 21
31863 Coppenbrügge
Tel. 0 51 56 / 78 08 60



- 54 Einzelzimmer
- Ruhige, zentrale Lage
- Ergotherapie
- Engagierte Mitarbeiter
- Therapieräume
- Kurzzeitpflege

Ihr Zuhause im Alter


Seniorenheim Akazienhof GmbH
Haus Maria-Helena

Niederstr. 4
31863 Coppenbrügge
Tel.: 0 51 56 / 7 80 90
Fax: 0 51 56 / 7 80 94 44

www.seniorenheim-akazienhof.de

Die Polsterwerkstatt

Leonie Marquardt
Tel. 0163 48 74 050



Holz, ein Stück Natur

GRUPE
ZIMMEREI • HOLZBAU • BEDACHUNGEN
alles andere als alltäglich...

Ausführung von Zimmerarbeiten aller Art
Sanierung von Fachwerkhäusern
Fachbetrieb Dämmtechnik
Carports
Bauanträge
Bedachungen



Alte Heerstraße 22 - 31863 Coppenbrügge
Tel.: (05156) 2 19 - (007) 200 14 96
Fax: (05156) 80 24 - www.grupe-holzbau.de
E-mail: info@grupe-holzbau.de

Redaktionsschluss
für den nächsten Gemeindebrief
ist am
12.08.2022



Birgit Sölter  - Hundeverhaltenstherapie
Hundeverhaltenstherapeutin - Hundeeziehung
0151 - 124 66 500 - Trainingsspaziergänge
hundundmenschteam.de - Seminare & Workshops
Dorfplatz 5 - 31863 Coppenbrügge - birgit@hundundmenschteam.de - Hundeführerschein

Mitglied im 



Berlin – Wir fahren nach Berlin!

Komm mit uns nach Berlin und erlebe die Hauptstadt von ganz verschiedenen Seiten: Vom Wasser, in der Bahn oder einfach zu Fuß. Doch nicht nur die Fortbewegungsmittel sind unterschiedlich, sondern auch was Berlin zu bieten hat. Wir werden auf geschichtliche Entdeckertour gehen, das Regierungsviertel besuchen, die berühmte Berliner Luft schnuppern und dem alternativen Charme der Großstadt erliegen. Gemeinsam und doch selbstständig gehen wir auf Reise: Als Gruppe wollen wir natürlich zusammen neue Dinge entdecken und doch gibt es auch Zeiten für eigene Unter-

nehmungen oder einfach nur zum Chillen.

Untergebracht sind wir in einer Jugendherberge, die direkt an einer S-Bahn liegt und der Stützpunkt sein wird, von wo aus wir uns in vier aufregende Tage stürzen. Pack also deinen Koffer und erlebe eine spannende Stadt in einer tollen Gruppe!

Sommer in Berlin vom 01. - 04.08.2022, für Jugendliche zwischen 15 und 17 Jahre

Kosten: 215,00 € pro Teilnehmer*in, darin enthalten sind: An- und Abreise, Unterkunft, Halbpension, Öffi-Ticket, Eintrittsgelder und Materialien

Nähere Informationen bei Diakonin Andrea Gärtner, (Tel: 05185/957682) oder unter www.kkj-d-hila.de

ANDERS GESAGT:

PFINGSTLICHE MOMENTE

Der Blick eines Gegenübers tröstet mich. Eine Musik rührt mich an. Eine Geste stärkt mir den Rücken. Zwischen den Zeilen eines Gedichts fühle ich mich verstanden. Ein Blick in den Himmel weitete mir das Herz. Vielseitig ist der Heilige Geist. Er spricht unendlich viele Sprachen, auch solche, die wortlos sind.

TINA WILLMS

Geht es mit der Schummerstunde in der „Guten Stube“ weiter?

Durch die Pandemie konnte lange keine Schummerstunde im evfa stattfinden. Seit vielen Jahren war diese besondere Stunde in der Dämmerung der dunklen Jahreszeit für die Gäste ein besonderer Rahmen, um sich zu treffen und ausgewählte Texte vorzulesen und zu hören. **Dietlinde Kaune (Bild)** hat diese Zusammenkunft immer liebevoll vorbereitet mit Texten, Tees und Knabberereien. Die Teilnehmenden konnten mitgebrachte Texte vortragen, oder zuhören. Es war immer eine besondere Atmosphäre in der „Guten Stube“ und vor Weihnachten wurde



die Schummerstunde durch das Adventsingen vom Verein „Wir Copenpenbrügger“ bereichert.

Dietlinde Kaune hatte für die nächste Schummerstunde bereits in ihrer privaten Bibliothek gestöbert und sich sehr auf den Wiederbeginn gefreut. Leider hat sie uns am 13.03.2022 nach langer Krankheit verlassen. Jetzt stehen einige ihrer Bücher im Regal auf dem Flur des Familienzentrums zum Mitnehmen oder Ausleihen. Wir sind sehr dankbar für ihr ehrenamtliches Engagement.

Da die Schummerstunde bei allen Beteiligten sehr gut ankam, möchten wir versuchen, die Tradition fortzusetzen.

Es wäre so schön, wenn sich eine Nachfolgerin oder ein Nachfolger finden würde, um die Schummerstunde neu zu beleben. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an das Team vom evfa.

Iris Töpelmann

Die letzte Ruhe

Über Beerdigungen spricht keiner gern. Dabei gibt es viel zu klären. Antworten auf die wichtigsten Bestattungsfragen.

WELCHE ARTEN VON BESTATTUNGEN GIBT ES?

Unterschieden wird zwischen Erd- und Feuerbestattung. Erdbestattung ist, wenn der Verstorbene in einem Grab auf einem Friedhof in der Erde beigesetzt wird. Bei der Feuerbestattung wird der Leichnam verbrannt, die Urne mit der Asche kann auf einem Friedhof, in einem extra ausgewiesenen Waldstück oder im Meer beigesetzt werden.

Quelle: JS-Magazin / Die Evangelische Zeitschrift für junge Soldaten, 11/2013 Text: Friederike Lübke



Foto: Gerken

Überraschung zum Weltgebetstag

Am 4. März 2022 hatten wir zum Weltgebetstag in unserer Kirche (**Fotos auf Seite 35**) eingeladen. Zu entdecken gab es dieses Mal die Länder England, Wales und Nordirland. Als erste Überraschung des Abends wurden alle Besucher/-innen stillich von der Queen als Oberhaupt dieser drei Länder am Eingang begrüßt.

Was es noch außer Schafen, roten Bussen, wundervollen Landschaften und Gärten und völlig unverständlichen walisischen Wörtern gibt, haben wir an diesem Abend den zahlreichen Besucher/-innen vorgestellt: Zukunftsplan Hoffnung – das haben die Frauen aus England, Wales und Nordirland zum Thema des diesjährigen Weltgebetstagsgottesdienstes gemacht. Und: Es ist

mehr als ein Titel; es soll ein Wegweiser aus unseren Krisen sein. Das wurde auch an den Beispielen der drei Frauengeschichten und des Bibeltextes deutlich. So haben wir in einer runden Stunde viel Hoffnungsvolles entdeckt, gehört und gesungen.

Leider war auch in diesem Jahr ein landestypischer Abend noch nicht möglich. Aber vielleicht probiert jede/r zu Hause mal eine gemütliche Teestunde mit echten englischen Scones aus. Und vielleicht machen wir uns das britische Lebensmotto „Keep calm and carry on (Ruhe bewahren und weitermachen) auch ein bisschen zu eigen.

In diesem Sinne freuen wir uns schon auf das nächste Jahr! *Ihr und euer Vorbereitungsteam für den Weltgebetstag*

Monatsspruch
JULI
2022

Meine
Seele dürstet
nach Gott, nach
dem lebendigen
Gott. «

PSALM 42,3

Im Juli

Mohn und Ringelblume,
Malve und Kapuzinerkresse,
Sonnenblumen und Lupine.
So vieles leuchtet am Rande.

Ich wünsche dir
einen Blick für das,
was sich farbenfroh zeigt.

Einer hat
Blühstreifen angelegt.
Auch in deinem Leben.

TINA WILLEMS

TAGESPFLEGE
ZUVERLÄSSIG, FREUNDLICH
UND KOMPETENT

- zentrale Lage
- großzügige Gartenanlage
- 2 Mittagserichte zur Auswahl

Vertragspartner
der
Krankenkassen

**PRO
HUMAN**

www.prohuman24.de

Niederstraße 2 - 31863 Coppenbrügge
Tel. 0 51 56 / 9 82 12



Andreas Teschner

Tel.: 05156/7183
Mobil: 0173/8773696
Auhagenstr. 49
31863 Coppenbrügge
hausmeisterservice.a@gmail.com

Dachdeckerfachbetrieb
Asbestentsorgung TRGS 519
Fassadenbehang
Bauklempnerei
Isolierungen

Hausmeisterservice
Renovierungsarbeiten aller Art u.v.m.
Arbeiten rund um Haus und Garten



DER HOF LADEN

Hof Holweg - 31863 Coppenbrügge
Dörpe Tel. 0 51 56 / 9 80 46

Obst, Gemüse direkt vom Erzeuger, Blumen der Saison,
Eier von freilaufenden Hühnern, Wein vom Winzer
Neuland-Wurst, Honig und vieles mehr

Hof Holweg
Dürper Str. 43
31863 Coppenbrügge/OT Dörpe
Tel.: 05156/98046
Fax: 05156/98047

Öffnungszeiten:
Di. + Do.: 09 - 13 Uhr
15 - 18 Uhr
Fr.: 09 - 18 Uhr
Sa.: 09 - 13 Uhr



**Miteinander
ist einfach.**

Wir fördern das soziale,
gesellschaftliche, kulturelle
und sportliche Engagement
in der Region.

spkhw.de

 Sparkasse
Hameln-Weserbergland



Wir wünschen **allen**
erholsame und segensreiche
Sommertage!

Foto: Loaz



Orgelkonzert in Coppenbrügge

Freitag, 8. Juli 2022, 19 Uhr

St. Nicolai-Kirche Coppenbrügge

Orgelkonzert

Werke von Johann Sebastian Bach

Volkmar Zehner, Orgel

Eintritt frei, Kollekte erbeten

In diesem Orgelkonzert erklingen Präludien und Fugen sowie zwei Choralpartiten (Variationen über einen Choral) Johann Sebastian Bachs aus dessen Weimarer Zeit (1708-1717).



Volkmar Zehner

Volkmar Zehner erhielt seine erste musikalische Ausbildung in Emmendingen. Von 1986 bis 1993 studierte er an der Musikhochschule Hannover Evangelische Kirchenmusik und schloss mit der Kirchenmusik-A-Prüfung

ab. Seine Ausbildung als Organist vervollständigte Volkmar Zehner in Lyon (Médaille d' Or) und Hamburg (Konzertexamen) sowie auf diversen Meisterkursen.

Von Mai 1995 bis April 2013 war Volkmar Zehner Kirchenmusiker der Ev.-luth. Kirchengemeinde Hamburg-Volksdorf; seit 1997 zusätzlich Kreiskantor im Kirchenkreis Hamburg-Ost. 2011 wurde er von der Kirchenleitung der Nordelbischen Kirche zum Kirchenmusikdirektor ernannt.

Seit April 2013 ist Volkmar Zehner Kantor und Organist an der Offenen Kirche St. Nikolai zu Kiel.

Pfingsten

*Das Fest der Pfingsten kommt im Hall der Glocken,
Da jauchzt in Frühlingsschauern die Natur;
Auf jedem Strauch des Waldes und der Flur
Schwebt eine Ros' als Flamme mit Frohlocken.*

*O Geist, der einst in goldnen Feuerflocken
Aufs Haupt der Jünger brausend niederfuhr,
Von deinem Reichtum einen Funken nur,
Hemieder send' ihn auf des Sängers Locken!*

*Ich weiß es wohl, nicht würdig bin ich dein;
Doch hast du nie die Tugend ja gemessen,
Der Glaube zieht, die Sehnsucht dich allein.*

*Der Armen hast du nimmermehr vergessen,
Du kehrtest in der Fischer Hütten ein,
Und an der Sünder Tisch bist du gesessen.*

Emanuel Geibel (1815-1884)



Ausgewählt von Heidrun Blank
Foto: Geiken

„Die Coppenheimer“

... werden sich am Pfingstmontag endlich wieder sehen und hören lassen.

Nach den Einschränkungen der letzten 2 Jahren aufgrund der Corona-Pandemie war es uns nicht mehr möglich, Konzerte abzuhalten und die Proben wurden auch immer wieder für längere Perioden ausgesetzt. Umso mehr freuen wir uns, wieder zusammen musizieren und auftreten zu können.

Am Pfingstmontag wird es einen Gottesdienst im Pfarrgarten geben. Danach wollen wir uns mit einem kleinen Konzert zur Mittagszeit (unter dem Vordach des Evangelischen Familienzentrums) recht herzlich bei Pastor Thomas Koch und der St.-Nicolai-Kirchengemeinde bedanken. Er und der Kirchenvorstand haben uns mit diesem Musik-

projekt für geflüchtete Menschen seit 2015 zur Seite gestanden und uns dabei immer unterstützt.

Unser Bandprojekt „Die Coppenheimer“ beheimatet momentan so um die zehn Menschen aus sieben Ländern. Wir sind offen für Interessierte und suchen weiterhin noch Leute mit Migrationshintergrund, die Lust haben, bei einem transkulturellen Musik-Projekt mitzumachen. Voraussetzung ist nur ein musikalisches Herz! Es geht uns vor allem um Begegnung und Musik. Dazu erarbeiten wir gemeinsam und kreativ diverse Stücke. Unsere Musik setzt sich aus verschiedenen Liedern aus unterschiedlichen Ländern zusammen. Die Proben finden immer montags abends um 18.00 Uhr im Gemeindehaus „evfa“ in Coppenbrügge

statt. Bitte meldet Euch bei uns, wenn ihr Interesse habt mitzumachen: Sue: info@sue-sheehan.de, 01751875064 & Anja: placzyk@gmx.de, 015750740558.

Wir freuen uns auf Euch! Am Pfingstmontag und zu einer Probe!

Dieses Projekt wird gesponsert von: Caritasverband für die Diözese Hildesheim, e.V. und der Weserbergland Stiftung.

Anja Kucharski und Sue Sheehan



Jubeln sollen die Bäume des Waldes vor dem **HERRN**, denn er kommt, um die Erde **zu richten.** «

Monatsspruch
AUGUST
2022

1. CHRONIK 16,33

Stolpersteine

Vielleicht haben Sie schon mal welche gesehen und sind damit quasi über die Botschaft der „Stolpersteine“ in vielen Orten gestolpert. Es sind kleine Messingtafeln, die auf den Bürgersteigen vor diversen Häusern eingelassen sind. Manchmal sind es nur einzelne Platten, aber oft sind da auch mehrere über- und nebeneinander. Darauf ist dann eingraviert „Hier lebte“. In der folgende Spalte steht ein Name und darunter das Geburtsjahr. Dann folgt eine kurze Angabe, wann und wo die jeweilige Person während der Zeit des Nationalsozialismus ermordet wurde oder was mit ihr geschehen ist. Voraussetzung ist dabei, dass sie bis zu ihrem Verschwinden auf eigenen Willen hin in dem Haus gelebt hat, vor dem nun die Messingplatte daran erinnert. Die Idee dafür stammt von dem Künstler Gunter Demnig, der jede einzelne Messingplatte persönlich herstellt und meistens auch bei der Verlegung anwesend ist.

Mehrheitlich handelt es sich bei diesen Stolpersteinen um das Gedenken an jüdische Mitbürger. Das liegt daran, weil deren Namen am leichtesten durch überlebende Juden und andere Mitmenschen in Erinnerung gerufen werden können. Aber es gab auch Menschen mit Behinderung, Homosexuelle, Sinti und Roma oder politisch unerwünschte Bürger, die mehr oder weniger plötzlich nicht mehr da waren. Auch diese waren genauso wertvolle Menschen, deren Ermordung oder Vertreibung mit keinem Argument der Welt zu rechtfertigen war bzw. ist.

Am 20. April 2022 haben sich im Gemeindehaus der Kirchengemeinde Coppenbrügge (evfa) das erste Mal 11 Bürger*innen getroffen, die sich künftig unter dem Namen „Arbeitskreis Stolpersteine im Fle-

cken Coppenbrügge“ meist am dritten Mittwoch im Monat um 18.30 Uhr treffen wollen. Bei diesen Treffen sollen die Geschichten, Hintergründe und Wohnstätten der Menschen aufgearbeitet werden. Der Arbeitskreis soll in den nächsten Jahren die Verlegung der Stolpersteine in Coppenbrügge und in den Ortsteilen des Fleckens begleiten. Wir hoffen, die ersten Steine noch in diesem Jahr verlegen zu können. Wenn es noch Angehörige von ihnen gibt, so sollen diese gefragt werden, ob sie mit der Setzung des Stolpersteins einverstanden sind. In vielen Fällen sind sie auch persönlich anwesend.



Dies sind zwei "Stolpersteine", wie sie z.B. vor dem Rathaus Salzhemmendorf im Bürgersteig eingefügt sind.

Mit diesem Artikel in den Gemeindebriefen der Kirchengemeinden Coppenbrügge, am Ith und Ith-Nesselberg möchten wir dazu aufrufen, sich dem Arbeitskreis anzuschließen. Vielleicht wissen Sie von alten Verwandten, Bekannten, Nachbarn usw., die damals von der Bildfläche des Lebens verschwanden. Dann wäre es schön, wenn Sie sich mit diesem Wissen bei uns einbringen könnten. Auf Wunsch werden Ihre Angaben auch anonym in unsere Listen und Überprüfungen aufgenommen. Selbst kleine Hinweise können dabei helfen, dass die Identität eines von Gott geliebten Men-

**Wir machen,
dass es fährt...**



**Wartung und Inspektion
aller Fabrikate...**

- Dekra-Abnahme jeden Tag
- Reifendienst
- Bremsenservice
- Glasreparatur/-austausch
- Klimaanlage und -reparatur
- Computermotordiagnose
- Unfallreparatur

mit Mobilitätsgarantie!



b & w autoservice GmbH
Auhagenstraße 11
31863 Coppenbrügge
Telefon: 0 51 56 / 9 84 44

info@bw-autoservice.go1a.de
www.bw-autoservice.go1a.de



**Jan
Kreft**
*Ihr kompetenter Partner
für viele Aufgaben*

Handwerkerservice
für alle Arbeiten rund ums Haus

Mobil **0176 / 30 41 08 93**

Heerburg 53 · 31863 Coppenbrügge
Tel.: 05156/7851447

jan-kreft@freenet.de



- Reparaturen aller Kfz-Marken
- Unfallinstandsetzung
- Motordiagnose
- Inspektion nach Herstellervorgabe
- Achsvermessung
- Autoglas
- Klimatechnik
- Reifenservice und Einlagerung
- Bremsen und Auspuff
- TÜV/AU

Alte Heerstraße 18
31863 Coppenbrügge
Tel. 05156/7880811
Fax 05156/7880822

Öffnungszeiten:
Montag - Donnerstag:
7:30 bis 17:00 Uhr
Freitag: 7:30 bis 13:00 Uhr

info@fw-werkstatt.de | join us on facebook

www.fw-werkstatt.de

Schreibwaren an der Burg



Bei uns finden Sie:

Büro- und Schulbedarf
Bücher, Bastelbedarf
Druckerpatronen u. -zubehör
Karten, Geschenkartikel

jetzt mit

Postfiliale



Unser Service für Sie:

wir kopieren, laminieren,
binden ihre Dokumente u. Facharbeiten,
fertigen Stempel, schlagen ihre Bücher ein

Osterstraße 1, 31863 Coppenbrügge
Tel. 0 51 56 - 78 01 82
www.schreibwarenanderburg.de

MODE-OUTLET

NIEDERSTR. 21 - COPPENBRÜGGE

NEU EINGETROFFENE WARE

50-70% REDUZIERT!



MIT TERMIN ENTSPANNT SHOPPEN!

sm WhatsApp **TEL: 0162 3421094**

Ich berate Sie gern! Erhardt Bormann

schen nicht in Vergessenheit gerät. Bitte melden Sie sich dafür, oder wenn Sie weitere Informationen wünschen, bei uns: Lidia Ludwig (Tel. 05156/2819813) oder Peter

Frost (Tel. 0151 25788292; ahs@pastoren-frost.de). Wir sagen auf diesem Wege schon mal herzlichen Dank

Ihre Lidia Ludwig und Peter Frost



Lieder der Reformation

Hinunter ist der Sonne Schein

*Hinunter ist der Sonne Schein,
die finstre Nacht bricht stark herein;
leucht uns, Herr Christ, du wahres Licht,
lass uns im Finstern tappen nicht.*

*Dir sei Dank, dass du uns den Tag
vor Schaden, G'fahr und mancher Plag
durch deine Engel hast behüt'
aus Gnad und väterlicher Güt.*

Den Text zu dem Lied "Hinunter ist der Sonne Schein" (Evangelisches Gesangbuch 467), das ein gesungenes Abendgebet ist, hat Nikolaus Herman (um 1500 - 1561) geschrieben. Herman wirkte als Kantor und Lehrer in der böhmischen Bergwerkstadt Joachimsthal. Bereits 1524 hat er sich der Reformation angeschlossen. Mit seinen Liedern für Kinder setzt Herman das pädagogische Programm von Martin Luther um: "Denn wir wollten ja gerne unsern lieben Kindern nicht allein den Bauch, sondern auch die Seel versorgen." Mit dem Einbruch der Nacht brechen oft auch Sorgen und Ängste in uns auf. Wenn unsere Geschäftigkeit äußerlich zur Ruhe kommt, geht bei vielen die innere Arbeit in der "Sorgenfabrik" erst so richtig los.

Wenn wir abends von unseren Tagesge-

schäften "abschalten" wollen, dann können wir auf keine irgendwie geartete Selbstgerechtigkeit bauen. Denn der Selbstgerechte setzt sich seelisch selbst unter Druck. Er muss sich ständig selbst rechtfertigen, sich selbst verteidigen, sich und anderen beweisen, was er doch alles gut gemacht hat. So kommt man nicht zur Ruhe.

Wer dagegen auf die "Gnade und väterliche Güte" Gottes vertraut, der kann am Abend auch seine eigenen Versäumnisse und Fehlleistungen vor Gott bekennen und dies seiner Gnade anbefehlen.

Das Abendgebet endet mit den fünf Worten: "Behüte uns, o lieber Gott." Das ist ein Abendgebet in Kurzfassung. Mir geht es manchmal so, dass ich abends im Bett schon so müde bin, dass ich nur noch kurz die Hände falten kann ? und schon bin ich eingeschlafen. Zu vielen Gedanken und Worten war ich nicht mehr in der Lage. Nur noch zu dem Seufzer: "O lieber Gott..." Doch damit ist alles gesagt. Das hat Gott gehört. Gott passt auf mich auf, wenn ich schlafe.

Reinhard Ellsell

Info: Ausführliche Predigten zu 14 Liedern aus der Reformationszeit hat Autor Reinhard Ellsell unter dem Titel "Lieder der Reformation – aktuell ausgelegt" im Luther-Verlag veröffentlicht.

Die betenden Hände und der Angsthase

Zum 551. Geburtstag von Albrecht Dürer

Es gibt sie als Tuschzeichnung und als Kupferstich, als Holzschnitt oder Ölgemälde, in Ton, aus Bronze, auf Grabsteinen oder als Tattoo auf der Haut: Die „Betenden Hände“ von Albrecht Dürer. Eigentlich als Detailstudie für eine Apos-telfigur gedacht, verschwanden sie zunächst in der Versenkung, um dann im vorigen Jahrhundert das populärste Motiv des Nürnberger Malergenies zu werden.

Am 21. Mai 1471 wurde Albrecht Dürer in Nürnberg geboren. Er war das dritte Kind eines gleichnamigen Goldschmiedes und seiner Frau Barbara, die insgesamt 18 Kinder zur Welt brachte. Jedoch nur drei überlebten. Albrecht war somit der Älteste und erfuhr die dunkle Macht des Todes von Kindesbeinen an. Zunächst begann er eine Goldschmiedelehre in der Werkstatt seines Vaters. Der schien ihm sein großes handwerkliches Geschick vererbt zu haben.

Schon Dürers erstes Selbstporträt, das er im Alter von gerade einmal 13 Jahren mit einem Silberstift äußerst filigran gezeichnet hat, zeigt seine malerische Meisterschaft. Er kam in die Lehre beim Nürnberger Maler Michael Wolgemut und machte dort erste Erfahrungen mit Holzschnitten. Um sein Talent weiter zu fördern, unternahm der 19-

Jährige eine ausgedehnte Wanderschaft an den Rhein und ins Elsass.

Anschließend heiratete er Agnes Frey (1475–1539). Ihre Ehe blieb kinderlos. Bereits drei Monate später wanderte er in den Norden von Italien, dem Geburtsland der Renaissance. Seine Skizzen von damals gelten

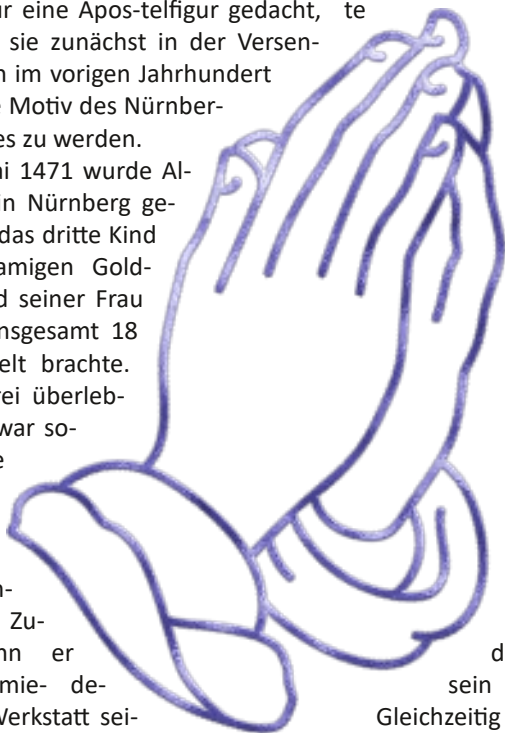
als die ersten Landschaftsaquarelle überhaupt. „Was ich erlernt hab“, bekannte Dürer in seinem Tagebuch, „verdanke ich Gott.“ Was er malte, folgte nicht materiellen Erwägungen, sondern kam aus seinem dankbaren Herzen. Äußerlich gab er sich selbstbewusst und kleidete sich extravagant.

Im Jahr 1502 malt er auch das Aquarell, das aktuell besonders mit Dürer in Verbindung gebracht wird: „Feldhase“. Der „Dürer-Hase“ ist mit feinen Strichen so lebensnah dargestellt, dass man meint, sein Fell streicheln zu können.

Gleichzeitig spiegelt er einen innerseelischen Vorgang wider: Es ist ein „Angsthase“ in körperlicher Anspannung.

Dürers Ruhm war schon zu Lebzeiten enorm. In Venedig bekam er eine eigene Werkstatt, in der er das sogenannte „Rosenkranzfest“ (1506) malte. Die finanzielle Unabhängigkeit erlaubte es dem Künstler, seine theoretischen Grundlagen in mehreren Büchern darzustellen. Er starb am 6. April 1528 in seinem 57. Lebensjahr.

Reinhard Ellsel



Sommerfest am 26.06.2022 im Klostergarten

Am Sonntag, den 26.06.2022 führt der Verein für Kultur und Kinder Marienau e. V. im Klostergarten der St. Nicolai Kapelle in Marienau ein Sommerfest durch.

Bestandteile werden ein Gottesdienst, ein Platzkonzert sowie eine Kunstausstellung sein. Zwischenzeitlich erfolgt eine Führung durch den Klostergarten. Für unsere „Kleinen“ Gäste wird zusätzlich Ponyreiten angeboten.



Natürlich wird im und am Klostergarten für das leibliche Wohl gesorgt. Das genaue Programm sowie der Zeitablauf werden zeitgerecht bekanntgegeben.



**Frauengottesdienst
am 17.07.2022 um 17.00 Uhr
in der St. Nicolai-Kirche
Coppnbrügge**

**Wir laden herzlich ein!
Das Vorbereitungsteam
Frauengottesdienst**



Pflanzen der Bibel

Mohn

Ein Mensch ist in seinem
Leben wie Gras, er blüht wie
eine Blume auf dem Felde.

Psalm 103,15

Foto: Gerken

Senioren- und Behindertenbeirat wieder aktiv

Der Vorstand des Senioren- und Behindertenbeirates im Flecken Coppnbrügge (**Foto auf Seite 35**) hat nach langer Unterbrechung durch die Corona-Pandemie wieder die Arbeit aufgenommen: Es ist im Juli eine Versammlung im evfa für die Senior*innen und Behinderten unter Mitwirkung des Pflegestützpunktes Hameln geplant.

Sobald der genaue Termin feststeht, werden die Einladungen rechtzeitig herausgegeben.

Horst Wollenberg, Vorsitzender



Einladung

zum

evfa-Fest

am Pfingstmontag, den

06.06.22

10:30 Uhr

Im Pfarrgarten,
Niederstr. 11, Copenbrügge



Open-Air-Gottesdienst

mit dem

Kirchenchor

und dem

Posaunenchor

sowie



Die Copenheimer

evfa-Wiedereröffnung nach Renovierung

... und natürlich ist für
das leibliche Wohl gesorgt





Weltgebetstag in St. Nicolai
(Fotos: Schmidt)



↓ Der Senioren- und Behindertenbeirat im Flecken Copenbrügge (Foto: Gerken)

Heidrun Blank, Friedrich Wittmeier, Erika Busse, Gerd Fieber, Horst Wollenberg, Dirk Pieper, Hartmut Mahlstedt (v. l. n. r.)





Zwei Glocken werden vom Turm der St. Nicolai Kirche abgehängt. (Fotos: Koch/Gerken)
↓ Die kleine Glocke wird auf dem Friedhof beim Ehrenmal aufgestellt. ↑



↓ Die große Glocke verbleibt bei der St. Nicolai Kirche. →

